



PROTOKOLL

Forum Tideelbe

3. Sitzung Lenkungskreis am 12. Juli 2017

Forum Tideelbe

3. Sitzung des Lenkungskreises am 12. Juli 2017

Ort: Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19, 21107 Hamburg

Sitzungsdauer: 10:00 - 13:00 Uhr

Moderation: Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner

Protokoll: Dr. Boris Hochfeld, HPA

Anhang:

- Rahmenpräsentation von Manfred Meine, Forum Tideelbe
- Entwurf NSG-Verordnung Niedersächsischer Elbe-Mündungstrichter

Tagesordnung

TOP 1 – Begrüßung , Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 – Aktuelles

TOP 3 – Bericht aus der Arbeitsgruppe „Vorauswahl“

TOP 4 – Symposium Tideelbe am 26.09.2017

TOP 5 – Abstimmung der nächsten Sitzungstermine

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Referenten/Sprecher

- Manfred Meine, Forum Tideelbe

Anlagen

- keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Herr Meine begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- Das Protokoll der 2. Sitzung wurde bereits im Umlaufverfahren angenommen.

TOP 2: Aktuelles

Referenten/Sprecher

- Manfred Meine, Forum Tideelbe
- Claudia Flecken, HPA

Anlagen

- keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Frau Anna Schruttke wird als künftige wissenschaftliche Assistenz in der Geschäftsstelle vorgestellt. Sie wird neben Herrn Meine Ansprechpartnerin für die Teilnehmer des Forums sein, Gremiensitzungen vor- und nachbereiten sowie Konzepte und Materialen zur Außen-
darstellung des Forums erarbeiten.
- Eine technische Assistenz – u.a. zur fachlichen Begleitung von Machbarkeitsstudien – wird gegenwärtig ausgeschrieben.
- Das Vergabeverfahren für Moderationsleitungen im Rahmen des Forums Tideelbe läuft zurzeit. Es soll bis zum 01. September 2017 abgeschlossen werden.
- Die Geschäftsführung wird in Kürze ein eigenständiges Büro in der Mattentwiete 5 beziehen. Die neuen Kontaktdaten werden den Teilnehmern zu gegebener Zeit mitgeteilt.
- Frau Flecken berichtet über die aktuelle Situation der Wassertiefenunterhaltung:
 - Die hydrologische Situation ist weiterhin und das vierte Jahr in Folge sehr schlecht: geringes Oberwasser und hohe Schwebstoffkonzentrationen führen zu sehr hoher Sedimentation in allen Hafenbereichen.
 - Auch die Sauerstoffkonzentration lag bereits an 16 Tagen unter 4 mg/l

- HPA setzt seit dem 12. Juni den Bagger Alexander von Humboldt und seit dem 6. Juli zusätzlich den Bagger Francis Beaufort ein, um Baggergut in die Nordsee zur Tonne E3 zu verbringen. Die Einsätze sind durchgehend bis Ende Oktober geplant.
- Es liegen Freigaben für Köhlbrand, Süderelbe, Sandauhafen und Parkhafen vor. Weitere Gebiete sind in Bearbeitung. Die Analysen sind auf der Website der HPA einsehbar.
- Es ist davon auszugehen, dass auch 2017 wieder die genehmigten Mengen ausgeschöpft werden müssen.
- Im Mai wurde die letzte Monitoringausfahrt durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen die vollständige Einhaltung der Genehmigungsaflagen.
- HPA hat über den aktuellen Stand der Sedimentverbringung in die Nordsee in den Nationalparkkuratorien Dithmarschen (27.06.) und Nordfriesland (29.06.) berichtet.
- Der Monitoringbericht 2014 sowie ein Kurzbericht 2015 liegen vor. Der Bericht 2016 befindet sich in der Bearbeitung.
- Herr Wienholdt ergänzt die Forderung aus dem Nationalparkkuratorium, dass die Baggermengen bald reduziert werden müssen. Zur Identifizierung geeigneter Maßnahmen kommt dem Forum daher eine Schlüsselrolle zu. Sollten nicht bald Ergebnisse erzielt werden, müsste eine Fortsetzung der Verbringung - konkret: die in den Eckpunkten zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein vereinbarte Option einer Verlängerung um weitere fünf Jahre – einer neuen Bewertung unterzogen werden.
- Herr Nix bemerkt, dass nun seit elf Jahren aus dem Hamburger Hafengebiet im Durchschnitt ca. 1 Million Kubikmeter Baggergut pro Jahr bei Tonne E3 verklappt wurden. Laut BfG Systemstudie soll aber der Austrag von ca. 1 Mio. Kubikmeter in den äußeren Ästuar eine Reduzierung der Baggermengen in Hamburg bewirken, eine Reduzierung der Baggermengen aber bisher nicht zu verzeichnen ist. Dieser Ansatz sollte daher evaluiert werden. Herr Nix bekräftigt, dass das System grundlegend verbessert werden muss und weist darauf hin, dass die Baggermengen seit 2014 noch einmal stark angestiegen sind.
- Frau Flecken bekräftigt die Bedeutung des konsequenten Sedimentaustrags. HPA und WSV versuchen zudem mit Unterstützung der BAW zu einer verbesserten Prognose des Schwebstofftransports in der Tideelbe zu kommen. Die Modellierungen dazu laufen gerade an.
- Herr Wienholdt bemerkt, dass mit der neuen Genehmigung erstmals eine systematische Verbringung erfolgt, deren Ziel ein regelmäßiger Austrag von Sedimenten aus der Tideelbe ist.
- Frau Flecken stellt auf Nachfrage von Herrn Eckelmann dar, dass die HPA keinen „Sedimentstau“ abarbeiten muss, sondern kontinuierlich Sediment aus dem Hafen austrägt.
- Herr Nix kritisiert den Einsatz von Schlickeggen oder Wasserinjektionsgeräten (WI) unter 5 mg Sauerstoff pro Liter, der für Rettet die Elbe ökologisch nicht vertretbar ist.

- Frau Flecken erinnert, dass sich die HPA strikt an das mit der BUE vereinbarte Handlungskonzept halte und keine WI/Schlickpflug-Einsätze in schlickigen Bereichen bei einer Sauerstoffkonzentration von unter 4 mg/l durchführt. WI-Einsätze konnten in 2016 sogar reduziert werden. Im Bereich der Liegeplätze kommt der gewässerschonendere Schlickpflug zum Einsatz.
- Herr Dr. Breckling ist besorgt, dass ein erhöhter Sedimentaustrag nur zu einer erhöhten „natürlichen Nachlieferung“ von Sedimenten führt. Die Verbesserung der hydromorphologischen Bedingungen in der Tideelbe sollte daher höchste Priorität haben, insbesondere im Hinblick auf die Wirksamkeit der im Forum diskutierten Strombaumaßnahmen.
- Herr Meine weist darauf hin, dass die Maßnahme Billwerder Insel nach der Entscheidung der BWVI vom 16. Juni, diesen Bereich zur Kohärenzsicherung für die Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe zu nutzen, aus dem Maßnahmenkatalog des Forums gestrichen werden müsse. Der Lenkungskreis hatte in seiner 1. Sitzung am 27.02.2017 beschlossen, die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Fahrrinnenanpassung nicht mit der Arbeit des Forums zu vermischen. Herr Meier ergänzt, dass auch die seitens der BUE zunächst vorgeschlagene Maßnahme Ellerholz aus dem Katalog von Maßnahmen herausgenommen werden muss, da sie als Ausgleichsfläche für das neue Hochwasserschutzprogramm Hamburgs vorgesehen ist.
- Herr Wienholdt zeigt sich besorgt, dass zwei relativ kurzfristig umsetzbare Maßnahmen auf Hamburger Gebiet nun aus dem Maßnahmenkatalog des Forums entfallen und stellt den politischen Willen Hamburgs zur Umsetzung weiterer Maßnahmen in Zweifel. Sollte sich dies bestätigen, müsse die Verbringung bei Tonne E3 politisch beendet werden.
- Herr Nix unterstützt die Forderung, Hamburg müsse jetzt eine Vorreiterrolle einnehmen. Die Öffnung der Alten Süderelbe wäre ein glaubwürdiges Signal.
- Herr Meine erklärt mit Blick auf die Diskussion in der AG Vorauswahl, dass die beiden Maßnahmen aufgrund ihrer geringen Größe einen sehr geringen Beitrag zur hydrologischen Verbesserung leisten können. Alle übrigen Maßnahmen würden zügig, nach klaren Kriterien und einem festgelegten Fahrplan bewertet werden.
- Herr Nix fragt anlässlich eines Presseartikels ob es stimme, dass Niedersachsen aktuell ein größeres Gebiet in der Elbmündung als NSG ausweisen würde und möchte wissen wie sich die Ausweisung, auf die eventuelle Umsetzung von Maßnahmen in diesem Gebiet, auswirkt. Er erinnert an die Selbstverpflichtung des Forums zur größtmöglichen Transparenz. Herr Gade bestätigt, dass hierzu derzeit ein Verfahren läuft. Ziel ist die nationale Sicherung der FFH-und Vogelschutz-Gebiete. Das Verfahren befindet sich derzeit in der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange. Herr Gade wird im nächsten Lenkungskreis darüber berichten und stellt den Verordnungsentwurf als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. Die vollständigen Unterlagen sind unter dem link <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/150868.html> zugänglich.

TOP 3: Bericht aus der AG Vorauswahl

Referenten/Sprecher

- Manfred Meine, Forum Tideelbe

Anlagen

- Rahmenpräsentation

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Herr Meine berichtet über die erste Sitzung der AG Vorauswahl vom 30. Mai 2017, in der seitens der BAW eine Experteneinschätzung hinsichtlich der hydrologischen Wirksamkeit der Maßnahmen abgegeben wurde.
- Herr Wienholdt kritisiert vehement, dass die Maßnahme Elbmündung noch in der Auswahl ist und im Hinblick auf ihre hydrologische Wirksamkeit hoch bewertet wurde. Sie bedeute einen zu großen Eingriff in das System der Tideelbe, dessen Langzeitwirkungen aufgrund der außerordentlichen Komplexität der Maßnahme und vieler ungeklärter Fragen derzeit nicht abschätzbar sind. Er verwies auf den akuten Handlungsbedarf an der Tideelbe, der dazu zwingt, sich auf praktikable Maßnahmen zu konzentrieren. Sinnvoll sei v. a. die Betrachtung der Reaktivierung von Nebenelben.
- Herr Dr. Breckling weist darauf hin, dass es keine Denk- und Sprachverbote im Forum geben dürfe, sondern alle Maßnahmen strikt fachlich bewertet werden müssten.
- Herr Meine erläutert, dass die Einschätzung der BAW als ein erster Indikator für die Bewertung der Maßnahmen zu verstehen sei. In den nächsten Sitzungen der AG Vorauswahl werde diese Einschätzung durch die Bewertung weiterer Kriterien wie ökologische Verbesserungspotenziale und Realisierbarkeit - ergänzt. Angaben über maßnahmenbedingte Veränderung einzelner Parameter können erst in der nächsten Arbeitsphase der Maßnahmen-Konkretisierung erfolgen.
- Herr Eckelmann erinnert, dass die Zeit drängt, da die Situation bereits sehr ernst sei. Gefordert sei jetzt eine konstruktive Diskussion ohne Denkverbote, allerdings sollte mit ohnehin „unmöglichen“ Maßnahmen auch keine Zeit vergeudet werden.
- Herr Nix informiert, dass auch die Verbände die Maßnahme Elbmündung nicht mittragen, die Diskussion hierzu aber auf der nächsten Sitzung der AG weitergeführt werden solle.
- Herr Hanse ermahnt, dass im Forum offen über Machbarkeiten diskutiert werden sollte. Hierzu sei ein fairer und gleichberechtigter Umgang miteinander Voraussetzung.
- Im Folgenden wird kontrovers darüber diskutiert, ob der LK eine Empfehlung darüber aussprechen soll, die Maßnahme „Elbmündung“ in der AG Vorauswahl weiterzuverfol-

gen oder aufzugeben. In Abstimmung mit der Geschäftsstelle werden daraufhin zwei Anträge zur Abstimmung gestellt.

- Zunächst wird über den Antrag abgestimmt, die Sitzung der AG Vorauswahl im August abzuwarten und die Lage im Anschluss erneut zu bewerten. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen abgelehnt.
- Daraufhin wird zur Abstimmung gestellt, der AG Vorauswahl zu empfehlen, die Maßnahme „Elbmündung“ nicht weiter zu betrachten, da
 - sie aufgrund ihren Ausmaßes und ihrer Komplexität nicht sicher planbar wäre und unkontrollierte Systemveränderungen befürchtet werden müssten,
 - mit ihr nicht etwa vergangene Fehlentwicklungen rückgängig gemacht würden, sondern das System durch diese Maßnahme komplett verändert würde und
 - die Maßnahme in der öffentlichen Wahrnehmung als äußerst unrealistisch angesehen wird, weshalb die weitere Verfolgung den Dialog Strombau insgesamt belasten könnte.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP 4: Symposium Tideelbe am 26.9.2017

Referent/ Sprecher

- Manfred Meine, Forum Tideelbe

Anlagen

- Rahmenpräsentation

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Herr Meine stellt die Überlegungen zum Symposium vor (s. Rahmenpräsentation).
- Herr Dr. Breckling wünscht sich die Einbindung von möglichst unabhängigen und internationalen Experten. Herr Dr. Thoms unterstützt diese Forderung.
- Herr Nix fordert zudem die stärkere Einbindung von Vertretern der anderen Bundesländer und eine größere Vielfalt an Vortragenden, die die Bandbreite der Interessen im Forum Tideelbe besser abbilden.
- Herr Eckelmann wünscht sich ebenfalls eine vielfältigere Zusammensetzung der Redner/innen. Es sollte sichergestellt werden, dass das Publikum in geeigneter Weise in die Veranstaltung eingebunden wird. Das Symposium müsse lebendig und interaktiv werden.
- Herr Breckling regt an, ergänzend einen Workshop zu den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Strombaumaßnahmen an der Unterelbe zu machen.

- Überlegt werden sollte, ob die beiden Workshops zum Thema Klimawandel zusammengelegt oder separat belassen werden sollen.
- Herr Hanse erklärt sich bereit, im Rahmen eines Workshops über die aktuelle Situation der Verschlickung von Sportboothäfen vorzutragen. Herr Quast ergänzt, dass auch die Verschlickung von Seitenbereichen und deren Konsequenzen für die Be- und Entwässerung diskutiert werden sollten.
- Herr Meine wird diese Vorschläge aufnehmen, das Programm anpassen und dieses dann mit dem koordinierenden Ausschuss abstimmen, der aus der Mitte des Lenkungskreises auf der 2. Sitzung am 05.04.2017 gebildet wurde,

TOP 7: Abstimmung der nächsten Sitzungstermine

- Siehe Rahmenpräsentation.
- Der Termin für das nächste Plenum soll nicht mehr im Dezember, sondern Anfang/Mitte Januar 2018 stattfinden.

Kontakt:

Manfred Meine



Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg
Telefon: +49 40 42847-3052
Fax: +49 40 42847-3050
E-Mail: Manfred.Meine@BUE.Hamburg.de

Anhang 1: Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution
1.	Ahne, Michael	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
2.	Bohne, Dr. Maik	Die Gesprächspartner
3.	Breckling, Dr. Peter	Deutscher Fischereiverband e.V.
4.	Eckelmann, Robert M.	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
5.	Flecken, Claudia	Hamburg Port Authority A.ö.R.
6.	Gade, Rudolf	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
7.	Hanse, Uwe	Gruppe Nedderelv e.V.
8.	Hochfeld, Dr. Boris	Hamburg Port Authority A.ö.R.
9.	Meier, Wolfgang	Behörde für Umwelt und Energie
10.	Meine, Manfred	Forum Tideelbe
11.	Nix, Herbert	Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V.
12.	Quast, Reinhard	Bauernverband Hamburg e.V.
13.	Reimers, Matthias	Wasser- und Bodenverbände
14.	Schruttke, Anna	Forum Tideelbe
15.	Thode, Karsten	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
16.	Thoms, Dr. Klaus	IHK Nord
17.	Wienholdt, Dietmar	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung